Kreuz und quer

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte Filmwoche : der "Zappelnden Leinwand"**

Band (Jahr): **7 (1926)**

Heft 25

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ILLUSTRIERTE
FILMWOCHE

Eine Wochenschrift für's Kinopublikum
Redaktion: Robert Huber, Zürich 1, Bahnhofstrasse 33 - Telefon S. 30.81

Nr. 25 30 Cts.

Kreuz und Quer

Eine Darstellerschule der Ufa

Schon lange ist man in massgebenden Kreisen der Filmindustrie zu der auch in der Presse oft zum Ausdruck gebrachten Erkenntnis gelangt, dass es dem Film an entsprechend vorgebildetem künstlerischem Nachwuchs fehlt. Mit Rücksicht hierauf hat sich die Direktion der Ufa entschlossen, eine eigene Darstellerschule zu errichten, in der junge Film-Talente ausgebildet und gefördert werden sollen.

Das Hauptaugenmerk soll dabei auf die praktische Ausbildung der Schüler vor der Kamera gelegt werden. Besondere Sorgfalt wird ausserdem auf die « Schminkkunst » verwendet werden. Weiter ist die Durchbildung des Körpers durch gymnastische Uebungen vorgesehen. Auch Fechten, Reiten, Schwimmen usw. wird in den Schulplan aufgenommen werden. Hand in Hand hiermit wird eingehender theoretischer Unterricht in Gestalt von Vorträgen über das Wesen des Films, über Kostümkunde und noch manches andere gehen.

Als Leiter der Schule wurde der langjährige Regisseur Rudolf Biebrach verpflichtet, für die Spezialfächer sollen besondere Lehrkräfte engagiert werden.

Anmeldungen mit Photos, Lebenslauf Angabe der Verhältnisse etc. sind an das U F A - Darstellerbesetzungsbüro, Berlin SW 68, Lindenstrasse 32-34, zu senden.

Amerikanische Theaterexpansion

Noch in keinem Jahre hat die amerikanische Branche ihren Theaterpark so erheblich erweitert, wie in diesem. Dauernd werden Häuser allergrössten Stils gebaut. So lässt jetzt Famous Players in einer Stadt wie Toledo einige Theater errichten, deren Kosten mit nicht weniger als 5 000 000 Dollars veranschlagt sind. Auch die Universal hat den Betrag von 4 000 000 Dollars für die Errichtung ihres Theaternetzes ausgeworfen.

Lya de Putti's Amerikatätigkeit schon vor dem Ende?

Die « Teimes » berichtet, dass Paramount nach Beendigung des Griffith-Film «Satans Sorgen» Lya de Putti nach Europa zurücksenden wird, da die Produktionsleitung nicht daran denkt, die Herstellung eines Filmes von den Launen einer Diva abhängen zu lassen. Es wird ausdrücklich erwähnt, dass man von den künstlerischen Fähigkeiten Puttis begeistert ist, aber ihre Disziplinlosigkeit nicht dulden kann. Trotzdem Paramount der Diva eine energische Sekretärin als Bemacherin ständig zur Seite gestellt hat, ist das ungezogene Kind seinen eigenen Weg gegangen, der begreiflicherweise den Amerikanern nicht passt.

« Onkel Tom's Hütte » im Film.

Diese, in allen Sprachen übersetzte Erzählung wird gegenwärtig von der Universal verfilmt. Regie führt Harry Pollard, der durch seine Vertrautheit mit dem Süden hierfür besonders geeignet ist.

Als Schiffbrüchige haben auch Jackie Coogan und sein Kater Gelegenheit, ihre Seetüchtigkeit zu zeigen.
Szenenbild aus « Der kleine Robinson » — Photo Gaumont-Metro.

bedeutendsten Regisseure in den erfolgreichsten Filmwerken mit Vorliebe, oft sogar mehrmals, Schiff und Meer als Milieu wählen. Abel Gance, Thomas Ince (als erster !), Clifton, Rex Ingram, Victor Sjostrom, Henry King, Baroncelli (Islandfischer), Maurice Tourneur (Insel der verlorenen Schiffe), Louis Feuillade (Titanic), Cecil de Mille, Frank Lloyd (Seefalke), Marcel L'Herbier, die Brüder Williamson, Allen Holubar, Ralph Ince, E. E. Violet (La Bataille), Cappellani, Fitzmaurice (Der Favorit der Königin), Génina (Der Korsar), Fred Niblo, Luitz-Morat (Surcouf), Tourjanski (Perlenfischer, Moskau) und Robinson (Pietro), sind, um nur einen Teil zu nennen, Beweise für die Vielgestaltigkeit dises Stoffes, dessen auch das Publikum nie müde wird.

Kreuz und Quer

Der Film als Prüfungsgegenstand

Am Lehrer-Patentexamen des Kantons Bern lautete eines der Aufsatzthemen : « Ueber Kinodramen und die Bearbeitung deutscher Dramen für das Kinotheater ».

Sensationserfolg eines alten Films in New York.

Ein wohl einzig dastehender Fall in der Kinogeschichte hat sich, wie dem «Film-Kurier » gemeldet wird, in den Universal-Uraufführungstheatern ereignet. Die zwei letzten grossen Universal-Filme «Mitternachts-Sonne» und « Flammende Grenzen » wurden abgesetzt, worauf man aus Verlegenheit an neuen Filmen einen sieben Jahre alten Film, « Outside The Law » mit Priscilla Dean und Lon Chaney einschob. Der ausgezeichnete Film läuft nun ununterbrochen die bereits vierte Woche und erzielt in allen Städten Rekordeinnahmen.